

Katholischer **Kinder- und
Jugendbuch** Preis

2 0 2 0



Preisbuch **2020** und empfohlene Bücher



„Die englische Sprache bin *ich*.
Deutsch spreche ich nur.
Deutsch ist immer noch ein paar
Meere von mir entfernt.“

Susan Kreller: Elektrische Fische, Seite 17





Preisbuch 2020 und empfohlene Bücher

Katholischer Kinder- und Jugendbuch Preis

2 0 2 0

*Die Jury hat aus den 231 Titeln, die zum
Wettbewerb des Katholischen Kinder- und
Jugendbuchpreises 2020 eingereicht wurden,
ein Preisbuch ermittelt und weitere 14 Werke
als besonders lesenswert empfohlen.*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 5
Preisbuch 2020	Seite 6
Empfohlene Bücher 2020	Seite 8
Geschichte des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises	Seite 23
Jury	Seite 24
Preisträger seit 1979	Seite 25
Ausschreibung 2021	Seite 26

Vorwort



*Weihbischof Robert Brahm
Vorsitzender der Jury des
Katholischen Kinder- und
Jugendbuchpreises*

„Wir haben kein Zuhause mehr“ – heimatlos, so fühlt sich Emma, als sie mit der Mutter, dem großen Bruder und der kleinen Schwester das geliebte Dublin verlassen muss, um in die ostdeutsche Provinz zu den Großeltern zu ziehen. Ihre Mutter sehnte sich nach ihrer deutschen Heimat. Doch für Emma steht schon kurz nach der Ankunft im fiktiven Velgow fest, dass sie wieder nach Irland zurück will – „nach Hause“, wie sie selbst sagt. Gemeinsam mit ihrem Klassenkameraden Levin schmiedet sie einen Fluchtplan.

231 Bücher hat die Jury des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises für die diesjährige Preisrunde gelesen und rezensiert. Susan Krellers Roman „Elektrische Fische“ stach dabei besonders heraus. Er greift das menschliche Gefühl der Heimatlosigkeit auf. Ein Motiv, das sich bereits in der Bibel findet. Von der Vertreibung aus dem Paradies bis hin zum Gleichnis vom verlorenen Sohn liefern die biblischen Erzählungen ein breites Bild des Heimat-Begriffs. Heimat ist dabei mehr als nur ein Ort. Heimat meint die Zugehörigkeit zu einer Familie, einer Kultur, einer Gemeinschaft. Sie entsteht vor allem durch Beziehungen zu Menschen, durch Vertrauen und Verlässlichkeit.

Auch an Emmas Familie, an Levin und dessen Mutter zeigt sich, wie unterschiedliche Menschen den Begriff Heimat für sich definieren und mit dem Verlust des Zuhauses umgehen. Emmas

Mutter verbringt ihre Tage bei „Schwabes feinste Backwaren“, ihre kleine Schwester Aoife hört mit dem Sprechen auf. Dara, der große Bruder, versucht in der Kneipe bei der Dorfjugend ein Zuhause zu finden, und selbst die deutschen Großeltern wirken verloren und sind mit der neuen Situation überfordert. Für Emma definiert sich Heimat vor allem über die Sprache: „Heimat ist dort, wo man verstanden wird.“ Und obwohl sie von ihrer deutsch sprechenden Mutter einiges gelernt hat, findet sie sich nur schwer in der Sprache zurecht. Immer wieder „verläuft“ sie sich.

Doch im Laufe der Zeit verändert sich Emmas Definition von Heimat, sodass sie sagen kann „(...) dass home dort ist, wo du gemocht wirst, wo dich zwei Menschen mögen oder zwanzig oder nur einer (...), home ist, wenn du zum ersten Mal denkst, hier könntest du bleiben jetzt, vielleicht bis zum Schluss (...)“.

Für die Jury des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises

+ Robert Brahm

Weihbischof Robert Brahm

Vorsitzender der Jury des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises

Susan Kreller · Elektrische Fische

Auf Vorschlag der Jury wird der von der Deutschen Bischofskonferenz gestiftete Katholische Kinder- und Jugendbuchpreis 2020 an Susan Kreller für ihr Werk „Elektrische Fische“ verliehen:

Home. Der Begriff ist so kurz wie ein Ausatmen. Und in Irland auch so wichtig wie Atmen. Die deutsche Sprache hingegen nutzt ein zweiseilbiges Wort: Hei-mat. Diese Zweiseilbigkeit birgt bereits die Möglichkeit eines Dazwischen, wie Emma es formuliert. Denn in einem ebensolchen Dazwischen findet Emma sich wieder, als sie mit ihrer Mutter und ihren beiden Geschwistern von Irland nach Deutschland zieht. An einen Ort, den andere längst verlassen haben und der Emma auf den ersten Blick entleert und peripher scheint: Velgow, ein fiktives Dorf in



Susan Kreller, 1977 in Plauen geboren, studierte Germanistik und Anglistik und promovierte über deutsche Übersetzungen englischsprachiger Kinderlyrik. Sie lebt mit ihrer Familie in Bielefeld und arbeitet als freie Journalistin und Autorin. Susan Kreller ist Gewinnerin des Kranichsteiner Literaturstipendiums, wurde bereits dreimal für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert und hat ihn 2015 für ihren Roman »Schneeriese« gewonnen.

Mecklenburg-Vorpommern. Die Topografie spiegelt dabei die Entwurzelung Emmas ebenso wie all jene Gerüche und Gefühle, die der Ich-Erzählerin fremd erscheinen. Zuallererst jedoch spiegelt sich diese Fremdheit in der Sprache wider: Ich bin in einem Deutsch gelandet, in dem ich mich immer wieder verlaufe.

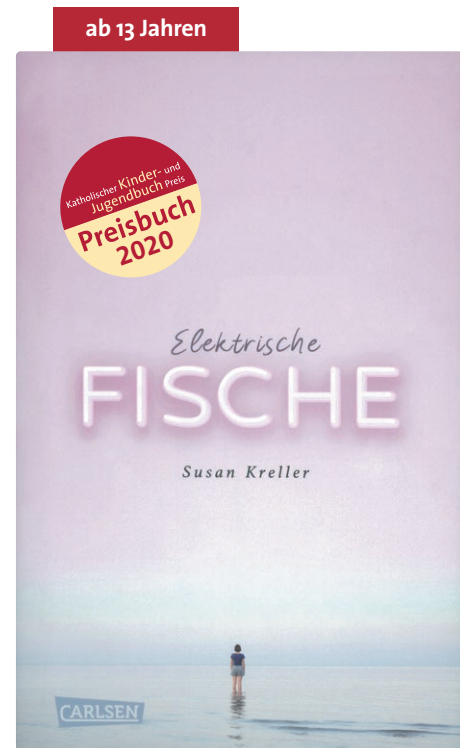
Ganz aus der Situation heraus – und daher im Präsens erzählt – schildert die Autorin in poetischen Bildern die Erlebnisse einer jugendlichen Figur, die über die unterschiedlichen Dimensionen von Heimat und Zugehörigkeit nachdenken lassen, ohne dabei reflexartig in Nationalismen zu verfallen. Denn Heimat ist für Emma und deren Familie eine Frage der identitätsstiftenden Verortung im eigenen Leben und damit ausdrücklich an familiäre, sprachliche und alltagskulturelle Erfahrungen gebunden. Dort, wo scheinbar längst alles dichtgemacht wurde, öffnen sich für Emma neue Möglichkeiten unerwarteter Beheimatung. Das „harte Brot“ der Illusion von Heimat weicht nach und nach jenen zwischenmenschlichen Gesten und Erfahrungen, mit denen ein Verstummen, Erstarren oder Überspielen der Gefühle in eine neue Dynamik zwischen Fremdheit und Vertrautheit mündet.

Die mit der neuen Situation überforderten Großeltern, Emmas Schwester Aiofe, die aufgehört hat zu sprechen, Emmas Bruder Dara, der die Partygewohnheiten der Dorfjugend inhaliert, Emmas Mutter, die ihre Zeit am Kaffeehaustischchen des örtlichen

Bäckers verbringt – sie alle machen in vielen kleinen, aber mit immenser sprachlicher Exaktheit geschilderten Beobachtungen sichtbar, woran sich die eigene Verlorenheit zeigt und wie durch minimale Verschiebungen letztlich doch Neu-Verortungen möglich werden. Ganz im Sinne der Taufferfahrung erlebt Emma dabei die Transformation ihrer scheinbar ausgetrockneten, brachliegenden Existenz.

Das Motiv Wasser findet in mehrfacher Hinsicht Eingang in den Roman, der in seiner rhythmisierten Struktur den Erfahrungsprozess seiner Ich-Erzählerin spiegelt (wobei längere, narrative Abschnitte und kurze, verdichtete Einschübe aufeinander folgen): Die Ostsee vermag Emmas Sehnsucht nach dem Meer längst nicht zu befriedigen. Entsprechend erscheint ihr auch der Mitschüler, den sie hier am Strand trifft, dünn wie Schilfgras. Und dennoch ist es gerade dieser Levin, der in einer Welt gebrochener Erwachsenenfiguren jene Akzente setzt, die Emma Halt geben. Seine vermeintliche Wortkargheit lässt Emma neue Worte für ihre eigene Situation finden und kennenlernen. Ihre Fremdheitserfahrung wird dabei in der Begegnung mit Levins Mutter gesteigert, vor deren hexenhaft-bipolarer Explizitheit Emma vorerst ängstlich zurückschreckt. Doch gerade Levins Mutter ist es letztlich, die die Ereignisse dynamisiert: Als einstige Meeresbiologin ist sie durch ihre psychische Krankheit auf ein Aquarium und die titelgebenden elektrischen Fische zurückgeworfen. Einmal noch möchte sie ans Meer. Und was als Emmas Flucht von diesem Ort gedacht war, wird durch diesen skurrilen Familienausflug zu einem erneuten Ankommen in Velgow. In einem Ort, der mittlerweile nicht mehr entleert, sondern neu biografisch aufgeladen erscheint.

Susan Kreller · Elektrische Fische
Carlsen Verlag, Hamburg, 2019
192 Seiten, ISBN 978-3-551-58404-5, € 15,00



Helen Bate · Peter in Gefahr

Peter, der während des Zweiten Weltkriegs in Budapest aufwächst, versteht nicht, warum sich sein unbeschwerter Alltag mehr und mehr verändert,

warum er plötzlich einen gelben Stern tragen muss und seine geliebte Kinderfrau Rosa nicht mehr für die

Familie arbeiten darf. Doch dabei bleibt es nicht, schon bald werden die Repressalien gegenüber der jüdischen Bevölkerung immer drastischer. Peter erlebt die Zwangseinweisung in ein überfülltes Haus und wird zeitweise von den Eltern getrennt. Durch Glück und mithilfe freundlicher Menschen entkommt die Familie zweimal der drohenden Deportation und überlebt im Gegensatz zur Mehrheit der ungarischen Juden Verfolgung und Kriegswirren.

Konsequent aus kindlicher Sicht geschrieben und gezeichnet, gelingt dieser Graphic Novel ein erstes Erzählen vom Holocaust für ein sehr junges Lesepublikum. Die einfachen farbigen Panels lassen Hunger, Kälte und Angst, aber auch die zermürbende Langeweile in den Verstecken lebendig werden. Die britische Künstlerin Helen Bate hält mit ihrer authentischen Geschichte über eine reale jüdische Familie die Erinnerung an ein

wichtiges Stück Zeitgeschichte wach und macht für Kinder im Grundschulalter erfahrbar, was es heißt, verfolgt zu werden und fliehen zu müssen.

ab 8 Jahren



Helen Bate · Peter in Gefahr

Moritz Verlag, Frankfurt am Main, 2019

Graphic Novel

48 Seiten, ISBN 978-3-89565-373-5, € 12,00

Rébecca Dautremer · Das Stundenbuch des Jacominus Gainsborough

Was gibt einem Leben Sinn und lässt es gelingen?

Bei ihrer Suche nach Antworten stellt

Rébecca Dautremer einen unscheinbaren Hasen

ins Zentrum ihres Buches.

Jacominus, der nach einem Missgeschick schon früh mit einem Handicap lebt und der sein ganzes Leben hindurch immer wieder Schicksalsschläge hinnehmen muss, ist ein Träumer, der auf

stille Art seinen Platz im Leben sucht. Er nimmt jede Herausforderung an, lernt viele Sprachen und überlebt weit weg von zu Hause Elend und Not eines Krieges. Auch in den dunkelsten Tagen verliert Jacominus nie die Hoffnung, denn er hat das Glück, viele Freundschaften zu schließen, findet die Liebe seines Lebens, gründet eine Familie und fühlt sich selbst in traurigen Phasen von der Zuneigung der anderen getragen. Am Ende blickt er dankbar zurück und ist glücklich, genau dieses Leben gelebt zu haben.

Der Text gibt längst nicht alle Geheimnisse der Geschichte preis. Er hat wie die farbenprächtigen und detailreichen Bildtafeln mit ihren vielen Stiliziten aus Werken bekannter Künstler und wie die ausschnitthaften Skizzen mehr als nur eine Deutungsebene. So entfaltet dieses eigenwillige

Buch seinen Zauber erst durch eine intensive Beschäftigung mit den Höhen und Tiefen eines gelungenen Lebens.

ab 6 Jahren



Rébecca Dautremer · Das Stundenbuch des Jacominus Gainsborough

Insel Verlag, Berlin, 2019

Übersetzt von Eva Moldenhauer

56 Seiten, ISBN 978-3-458-17838-5, € 20,00

Reinhard Ehgartner, Linda Wolfgruber · Sternenbote

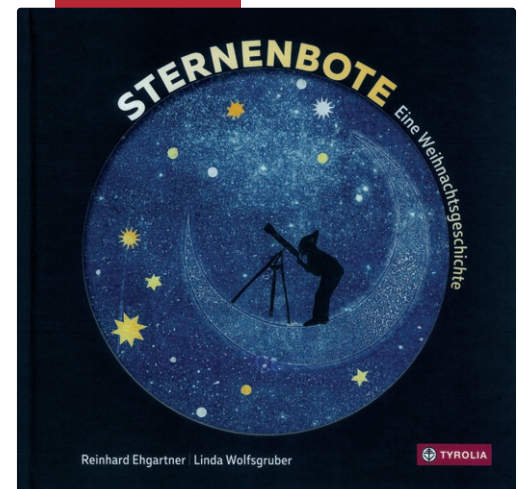
*„Wenn dir ein Stern besonders
leuchtet, sollst du ihm folgen.“*

Sternenbote, so nennt die Großmutter den Jungen, der sich leidenschaftlich für Sterne interessiert und zu Weihnachten gerne ein Teleskop hätte, um die Wunder der Astronomie erforschen zu können. Dass Menschen schon immer vom Sternenhimmel fasziniert waren, beweist die berühmte Himmelscheibe von Nebra aus der Bronzezeit, die den Autor und die Illustratorin zu diesem Buch inspirierte, das Himmelskunde und Weihnachtsgeschichte zugleich ist. So erlebt der sternenbegeisterte Junge auch die von Lichtern erhellte Weihnachtszeit als großes Wunder. Die Vorbereitungen in der Familie, der leuchtende Weihnachtsbaum, die Lichter in der Christmette und die Erzählung von den Sterndeutern auf ihrem langen Weg zur Krippe lassen vor seinen Augen die Geschichte vom göttlichen Kind lebendig werden, das Licht in die Welt brachte.

Reinhard Ehgartner, Linda Wolfgruber ·
Sternenbote. Eine Weihnachtsgeschichte
Tyrolia Verlagsanstalt, Innsbruck, 2019
Illustration Linda Wolfgruber
32 Seiten, ISBN 978-3-7022-3798-1, € 16,95

In Reinhard Ehgartners poetischem Text, der in seiner Offenheit viel Raum für eigene Gedanken lässt, fügen sich Naturwissenschaft, Alltagserleben und Glaube zu einem harmonischen Ganzen. Die auf tiefschwarzem Grund warm leuchtenden Illustrationen von Linda Wolfgruber bilden dazu einen spannenden Kontrast und weiten den Blick auf das Universum und die Botschaft von Weihnachten.

ab 5 Jahren



Will Gmehling · Freibad

*In der fünfköpfigen Familie Bukowski
hat das wenige Geld noch nie für einen
gemeinsamen Urlaub gereicht.*

Aber in diesem Sommer haben die drei Geschwister Alf, Katinka und Robbie Glück: weil sie im Hallenbad ein kleines Kind vor dem Ertrinken retten, dürfen sie eine ganze Saison lang kostenlos das Freibad besuchen. Mit der Zustimmung der verständnisvollen Eltern

sind sie jeden einzelnen Tag zwischen Mai und September da, egal, wie das Wetter gerade ist. Sie alle haben sich für diesen Freibadsommer viel vorgenommen, und jeder einzelne von ihnen wird am Ende der Saison an dieser Aufgabe gewachsen sein und zufrieden auf das Erreichte blicken.

Es sind keine spektakulären Abenteuer, die diese feinfühlig und humorvoll erzählte Geschichte so lesenswert machen. Will Gmehling, der in seinem 10-jährigen Protagonisten Alf eine glaubwürdige kindliche Stimme findet, vermittelt mit seinem liebevollen Familienportrait die für junge Leserinnen und Leser möglicherweise staunenswerte Erkenntnis, dass materieller Besitz bei der Suche nach Lebensfreude und Glück weit weniger Einfluss hat als das liebevolle und tolerante Miteinander, unbedingter Zusammenhalt, wenn es darauf ankommt und genügend Freiraum für die vorurteilslose Neugier auf andere Menschen.

ab 9 Jahren



**Will Gmehling · Freibad. Ein ganzer Sommer
unter dem Himmel**
Peter Hammer Verlag, Wuppertal, 2019
160 Seiten, ISBN 978-3-7795-0608-9, € 14,00

Lena Hach · Grüne Gurken

*Der Umzug aus ihrem hessischen
Heimatsdorf nach Berlin-Kreuzberg behagt
der 14-jährigen Lotte ganz und gar nicht.*

Ihren Vorsatz, den alten Bindungen nachzutruern und die neue Umgebung grundsätzlich blöd zu finden, hält sie allerdings nicht lange

durch. Als die immer ein wenig tollpatschige und erfrischend selbstironische Jugendliche sich nämlich versehentlich aus der Wohnung aussperrt, stolpert sie in den Kiosk von gegenüber und findet bei dem sympathischen Besitzer Yunus und seiner Freundin die Zugehörigkeit, die sie bei ihren hochambitionierten Akademiker-Eltern so oft vermisst. Die Zufallsbegegnung im Späti wird zum Ausgangspunkt einer Identitätssuche, die Lotte quer durch den von liebenswert-schrägen Menschen bewohnten Kiez führt. Am Ende hat sie einen eigenen und von den überzogenen Erwartungen der Eltern unabhängigen Weg gefunden, Heimat und tragfähige Zugehörigkeit erfahren und die erste Liebe erlebt.

Lena Hachs junge und lockere Erzählstimme (ergänzt durch witzige Infografiken von Katja Berlin), ihr ansteckender Humor und die Gabe, anrührende Szenen und verrückte Slapstick-

Momente überzeugend miteinander zu kombinieren, machen diesen sensiblen Blick auf die Unsicherheiten Heranwachsender zu einem wunderbar unterhaltsamen Lesestoff.



ab 12 Jahren

Lena Hach · Grüne Gurken

Mixtvision Verlag, München, 2019

224 Seiten, ISBN 978-3-95854-108-5, € 17,00

Linde Hagerup · Ein Bruder zu viel

„Die Liebe trägt die Welt.“

So ganz versteht Sara den Wahlspruch ihres Vaters nicht. Bis ihre liebevolle und harmonische Familie aus dem gewohnten Takt gerät, weil mit dem 5-jährigen Sohn einer verstorbenen Freundin ein neues Familienmitglied dazukommt. Sara, die den verwöhnten Steinar noch nie leiden konnte, realisiert durchaus, dass der traumatisierte Junge Verständnis und Zuwendung braucht. Doch weil sie die Veränderungen im eingespielten Alltag nicht akzeptieren kann und wenig Verständnis dafür hat, warum feste Familienregeln und geliebte Rituale plötzlich nicht mehr gelten sollen, kann sie sich nicht dazu durchringen, ihn mit dem Herzen anzunehmen und ehrliches Mitleid mit ihm zu haben. Mithilfe eines Rollenspiels schafft sie es, dem Teufelskreis ihrer widerstreitenden Gefühle zu entkommen und als großer Bruder eine liebevolle Beziehung zu Steinar aufzubauen.

Konsequent aus der Perspektive der 9-jährigen Sara und unterstützt von den expressiven Illustrationen der Künstlerin Felicitas Horstschäfer erzählt Linde Hagerup feinfühlig und fernab von allen Klischees von familiärer Dynamik, kindlicher Identitätssuche und dem gelingenden Versuch, das liebevolle Miteinander unter veränderten Bedingungen wiederherzustellen.

ab 8 Jahren



Linde Hagerup · Ein Bruder zu viel
Gerstenberg Verlag, Hildesheim, 2019
Illustration Felicitas Horstschäfer
Übersetzt von Gabriele Haefs
144 Seiten, ISBN 978-3-8369-5678-9, € 14,95

Marianne Kaurin · Beinahe Herbst

*Obwohl das Leben der jüdischen Mitbürger
seit dem Einmarsch deutscher Truppen in
Norwegen immer schwieriger geworden ist*

und obwohl der Schneidermeister Isak Stern schon seit einiger Zeit jeden Morgen die anti-jüdischen Schmierereien von der Fensterscheibe seines Ladens entfernen muss, um seine Töchter vor diesen Hassbotschaften zu schützen, wird die wachsende Bedrohung in der Familie Stern weitgehend verdrängt. Während

die ruhige Sonja heimlich von einer Karriere fern vom väterlichen Geschäft träumt, ist ihre aufmüpfige Schwester Ilse zum ersten Mal verliebt. Die Verhaftungswelle und die sich anschließende Deportation jüdischer Menschen nach Auschwitz im Herbst 1942 zerstört dieses so gänzlich normale Familienleben unwiderruflich.

Respektvoll und dennoch schonungslos erzählt Marianne Kaurin aus verschiedenen Perspektiven von Menschenverachtung und Mitläufertum, vom unfassbaren Schrecken der Konzentrationslager und vom Mut der Menschen, die trotz ihrer Ängste Widerstand wagten. Dabei bleibt sie immer nah am Schicksal ihrer Figuren und macht so das Geschehen für die Leserinnen und Leser auf eindrückliche Weise erfahrbar. Ein sprachgewaltiger Roman gegen das Vergessen und die Sprachlosigkeit angesichts aktueller politischer Entwicklungen.

ab 14 Jahren



Marianne Kaurin · Beinahe Herbst
Atrium Verlag, Zürich, 2019
Übersetzt von Dagmar Mißfeldt
224 Seiten, ISBN 978-3-03880-031-6, € 16,00

Georg Langenhorst, Tobias Krejtschi · Kinderbibel

Zwei biblische Figuren aus dem Neuen Testament,

Maria Magdalena und der zweifelnde

Apostel Thomas, führen die Leser durch

„die beste Geschichte aller Zeiten“.

Ihre Gespräche und Kommentare nehmen mögliche Fragen auf, geben den sorgfältig ausgewählten biblischen Texten den notwendigen roten Faden und liefern wichtige Hinweise, die als behutsam eingesetzte Lesehilfen für das kindliche Verständnis hilfreich sind. Neben den bekannten und in nahezu allen Kinderbibeln vorhandenen Episoden aus dem Alten und Neuen Testament setzt der Religionspädagoge Georg Langenhorst eigene Akzente durch die Auswahl einer ganzen Reihe von Psalmen und poetischen Texten aus den Büchern Ijob, Kohelet und Jesaja. Die eindrucksvollen Illustrationen von Tobias Krejtschi brechen mit bekannten Sehgewohnheiten und integrieren Elemente aus modernen Lebenswelten in die biblischen Szenarien. Die Rettungsweste des kleinen Moses in seinem Binsenkorb, der Rollkoffer Jonas im Walfischbauch, die Registrierkasse der Händler im Tempel oder die Computerspiel-Perspektive des Kampfes zwischen David und Goliath sind bildhafte Beispiele dafür, dass biblische Geschichten

auch für moderne Menschen relevant und lebensbestimmend sind. Eine überzeugende Bibelauswahl für Familien und Kinder.



**Georg Langenhorst, Tobias Krejtschi · Kinderbibel.
Die beste Geschichte aller Zeiten**

Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart, 2019

Illustration Tobias Krejtschi

208 Seiten, ISBN 978-3-460-24512-9, € 34,00

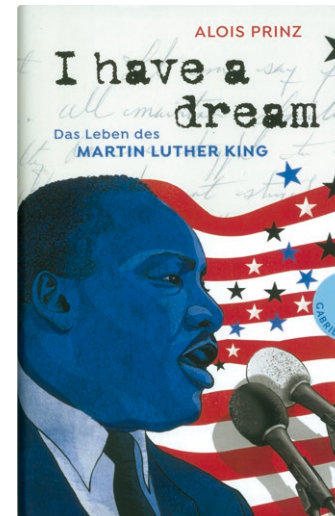
Alois Prinz · I have a dream

*Die berühmte Rede, die Martin Luther King
am 28. August 1963 beim „Marsch auf
Washington für Arbeit und Freiheit“ hielt,*

steht im Zentrum dieser gelungenen Biografie über den bekannten Bürgerrechtler und gewaltlosen Freiheitskämpfer. King, 1929 als Sohn eines schwarzen Baptistenpfarrers in Atlanta geboren, wollte die menschenverachtende Rassentrennung und die alltägliche Diskriminierung der schwarzen Bevölkerung in den USA nicht länger hinnehmen und kämpfte bis zu seiner Ermordung am 4. April 1968 für ihre Gleichberechtigung.

Alois Prinz begibt sich in vielen eindringlich geschilderten Episoden auf die Spuren eines charismatischen Mannes, der sich auch durch Polizeiwillkür und häufige Gefängnisaufenthalte nicht einschüchtern ließ und dessen unerschütterlicher Glaube die entscheidende Kraftquelle in den Momenten von Angst und Mutlosigkeit war. Die faktenreich und lebendig erzählte Lebensgeschichte mit ausführlichen und informativen Literaturangaben vermeidet jede Heiligenverehrung und zeichnet gerade deshalb das glaubwürdige Portrait einer bedeutenden Persönlichkeit des 20. Jahrhunderts, die noch

heute Vorbild und Inspiration für den eigenen engagierten und angstfreien Einsatz gegen Rassismus und soziale Ungerechtigkeit ist.



ab 14 Jahren

Alois Prinz · I have a dream
Gabriel Verlag, Stuttgart, 2019
256 Seiten, ISBN 978-3-522-30520-4, € 17,00

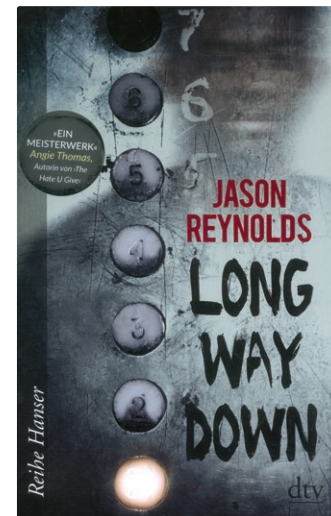
Jason Reynolds · Long Way Down

*Als er im siebten Stock mit einer
geladenen Pistole in den Aufzug steigt,
ist der 16-jährige Will fest entschlossen,
Rache zu nehmen*

und den mutmaßlichen Mörder seines Bruders Shawn zu töten. Dabei hält er sich an die Regeln, die jedem Kind in seinem Viertel von klein auf beigebracht werden: nicht weinen, niemanden verpfeifen, Rache üben. Obwohl die Fahrstuhlfahrt kaum länger als eine Minute dauert, ist sie für Will „a long way down“. Nach und nach steigen Personen aus seiner Vergangenheit zu. Ob Bruder, Onkel, Vater oder eine Freundin aus Kindergartenzeiten: sie alle sind tot, Opfer einer nie endenden Gewaltspirale als Folge des Ehrenkodex, den nun auch Will befolgen will. Ihre Erinnerungen an Gewalt, ohnmächtigen Hass und zu viele falsche Entscheidungen zwingen Will zum Innehalten und führen ihm vor Augen, dass es mehr im Leben gibt als sinnlose Rache. Ob er den Teufelskreis der Gewalt durchbrechen wird, bleibt offen.

Jason Reynolds · Long way down
dtv Reihe Hanser, München, 2019
Übersetzt von Petra Bös
320 Seiten, ISBN 978-3-423-65031-1, € 14,95

Sprachgewaltig, atemlos und in einer an einen Rap erinnernden Versform beschwört Jason Reynolds eindringlicher Gewissensappell einen Totentanz auf engstem Raum. Die wenigen Worte und die Leerstellen zwischen den Zeilen lassen den Leser Angst, Trauer und das unausweichlich scheinende Ende unmittelbar nachempfinden.



ab 14 Jahren

Thomas Römer, Léonie Bischoff · Die Geschichte der Bibel

Im Mittelpunkt des als Sachcomic konzipierten

Werks stehen die Bücher der Hebräischen Bibel.

Nach einem ausführlichen Vorwort des Herausgebers über die Gefahren einer Auslegung, die die biblischen Texte wörtlich nimmt, führt der Theologe und Althistoriker Thomas Römer die Leser in einem ersten Teil durch Schlüsselszenen der zentralen Schriften im Alten Testament aus synchroner

Perspektive. Um den Aufbau der drei Hauptteile Pentateuch, Prophetenbücher und Schriften zu veranschaulichen, erkundet er gemeinsam mit einer jungen Begleiterin die unterschiedlichen Räume einer großen Bibliothek und nähert sich im Dialog mit ihr den biblischen Texten an. Knapp zusammengefasste und farbig in Szene gesetzte Episoden aus den verschiedenen Büchern begleiten und ergänzen diese Gespräche. Ausgehend von der Qumranforschung gibt der zweite Teil erhellende Einblicke in die Erkenntnisse der Bibelforschung und informiert auf gut verständliche Weise über die Ergebnisse und die Bedeutung der historisch-kritischen Bibelexegese.

Die eingängig illustrierten Comicpanels und der kurze, erklärende Text vermitteln jungen Menschen ein tiefergehendes Wissen über den Ursprung und die Wirkungsgeschichte des Alten Testaments.

ab 14 Jahren



Thomas Römer, Léonie Bischoff ·

Die Geschichte der Bibel

Verlagshaus Jacoby & Stuart, Berlin, 2019

Sachcomic

Illustration Léonie Bischoff

80 Seiten, ISBN 978-3-96428-037-4, € 12,00

Einar Turkowski · Aus dem Schatten trat ein Fuchs

*Die Nacht ist noch jung, als Fuchs und Paradiesvogel
aufeinandertreffen und fortan gemeinsam unterwegs sind.*

Beide sind auf der Suche nach Farbe in ihrem Leben, nach etwas, das sie nicht genauer benennen können. Ihre unbestimmte Sehnsucht treibt sie immer weiter voran. Die Landschaften wechseln,

sie wandern durch blühende Felder, ruhen sich an einem Seeufer aus, durchschreiten dichte Wälder und von Menschen bewohnte Gegenden und erreichen schließlich eine schroffe Bergwelt, in der der Fuchs eine aufregende Fährte entdeckt. Die Begegnung mit einem anderen Fuchs beendet seine nächtliche Suche. Erst die Vignette am Ende des Buchs verrät, ob auch der Vogel das Ziel seiner Sehnsucht erreicht.

für alle



Kurze Verse begleiten die filigranen, fast ausschließlich in zarten Grautönen gezeichneten Illustrationen, in denen Einar Turkowski die nächtlichen Szenerien in vielen Details und verrätselten Symbolen und Zeichen lebendig werden lässt. Die wenigen Farbakzente und die außergewöhnlichen Perspektiven fangen den Blick ein und öffnen viele Spielräume zur individuellen Annäherung an die magisch-realistischen Bilderwelten. Das traumhaft virtuos komponierte Bilderbuch über die Suche nach dem Sinn öffnet den Blick des Betrachters für transzendente Themen.

Einar Turkowski · Aus dem Schatten trat ein Fuchs
Gerstenberg Verlag, Hildesheim, 2019
40 Seiten, ISBN 978-3-8369-5666-6, € 25,00

Hannes Wirlinger · Der Vogelschorsch

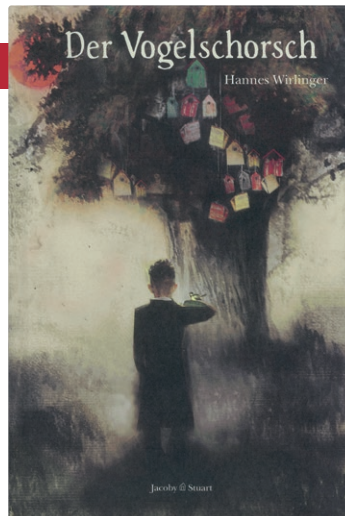
Georg, wegen seiner intensiven Beziehung zu Vögeln Vogelschorsch genannt, ist einer dieser besonderen Menschen, die man sein Leben lang nicht mehr vergisst.

Nach vielen Jahren erinnert sich Lena an ihr turbulentes Leben als 14-Jährige in der oberösterreichischen Provinz der frühen 1980er Jahre, an ihre Freunde Lederer Lukas und Mühltaler Max,

an permanentes Gefühlschaos, an die erste Liebe, den Streit und die Trennung der Eltern und vor allem an den eigenwilligen und sensiblen Georg, dessen Anderssein ihn im Dorf zum Außenseiter macht und mit dem sie eine tiefe Freundschaft verbindet. Die selbstbewusste Lena ist stark genug, gegen alle Widerstände loyal zu dem zutiefst einsamen und fragilen jungen Mann zu stehen, dessen kurzes Leben von Verlust und Schmerz geprägt ist. Die ungeheuerliche Traurigkeit über diese nie vollendete Biografie bleibt in Lenas Gedächtnis verankert.

Bildhaft und sprachgewaltig erzählt Hannes Wirlinger von den häufigen Konflikten und den widersprüchlichen Gefühlen, die das Leben Heranwachsender so aufregend und gleichzeitig so schwierig machen. Er erfindet glaubwürdige Charaktere voller Widersprüche und zeichnet ein eindrückliches, nicht selten sehr humorvolles Bild des Erwachsenwerdens zwischen Schwermut und Glück.

ab 14 Jahren



Hannes Wirlinger · Der Vogelschorsch
Verlagshaus Jacoby & Stuart, Berlin, 2019
Illustration Ulrike Möltgen
304 Seiten, ISBN 978-3-96428-031-2, € 18,00

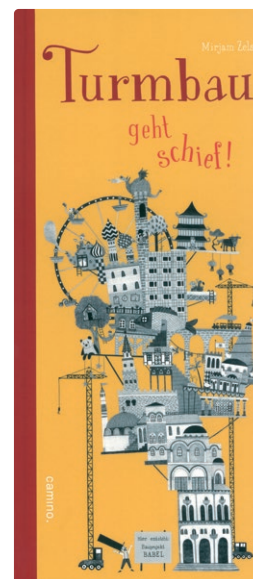
Mirjam Zels · Turmbau geht schief!

Mirjam Zels löst die Erzählung vom Turmbau zu Babel aus ihrem biblischen Kontext und interpretiert sie als sich ewig wiederholende Geschichte menschlicher Hybris neu.

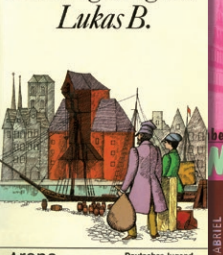
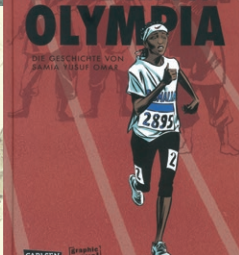
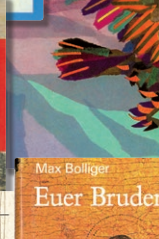
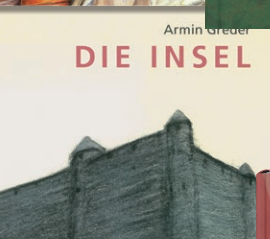
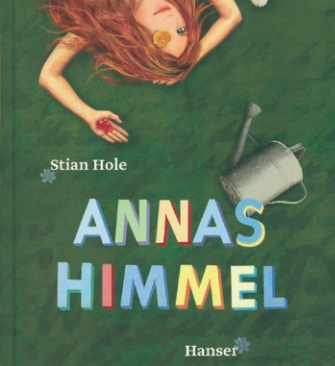
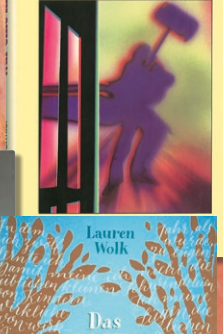
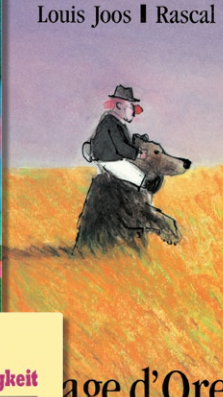
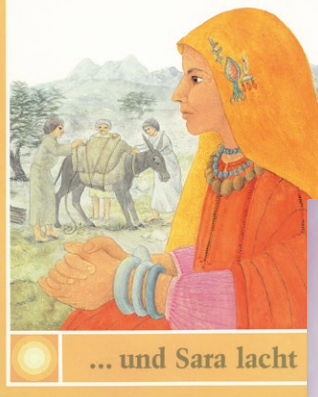
Ein Wald, der spielenden Kindern viel Platz zur Entfaltung bietet, wird zum wiederholten Mal zum Schauplatz eines ambitionierten Bauprojekts, das auf Wunsch des Architekten bis in den Himmel reichen soll. Schnell zeigt sich, dass die zahlreichen Arbeiter aus aller Herren Länder nicht in der Lage sind, den größtenwahnsinnigen Plan umzusetzen. Das liegt nicht nur am Sprachenwirrwarr, der eine Verständigung schwierig macht. Weil jeder für sich agiert und niemand Wert auf ein kreatives Miteinander legt, wird der Turm mit jedem Höhenmeter schiefer und fällt schließlich in sich zusammen. Mit dem Wald, der sich schon bald wieder zwischen den Mauerresten ausbreitet, kommen auch die Kinder zurück, aber das nächste überdimensionierte „Bauprojekt Babel“ deutet sich schon an.

Mirjam Zel · Turmbau geht schief!
camino, Stuttgart, 2019
48 Seiten, ISBN 978-3-9615-7061-4, € 16,95

Die detailreichen schwarz-weißen Illustrationen mit den vielen märchenhaften und phantastischen Elementen und das übergroße schmale Format erzählen von Selbstüberschätzung und Narzissmus, der Menschen immer wieder scheitern lässt, weil sie einander nicht zuhören und aus vergangenen Fehlern nicht lernen wollen.



ab 4 Jahren



Geschichte des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises

Der Katholische Kinder- und Jugendbuchpreis wurde 1977 ins Leben gerufen. Der Anstoß kam von Willi Fährmann, der bereits am 11. Februar 1974 in einem Brief an den damaligen Vorsitzenden der Publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Heinrich Tenhumberg, ein Zeichen erbat, das auf die Bedeutung der Kinder- und Jugendliteratur aufmerksam machen sollte. Außerdem bräuchten Verlage eine Ermutigung, Manuskripte zu veröffentlichen, die christlich orientierten Stoff beinhalten.

Diözesane Fachstellen für kirchliche Büchereiarbeit und die katholischen Bucherverbände bemühten sich mit der Deutschen Bischofskonferenz um die Realisierung des Anliegens. Einer entsprechenden Empfehlung der Publizistischen Kommission schloss sich der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz am 29. August 1977 an und richtete offiziell die zunächst „Katholischer Kinderbuchpreis“ genannte Auszeichnung ein, die „herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der religiösen Kinderliteratur“ fördern sollte. 1979 wurde der Preis erstmals verliehen.

Seither erfreut sich die Auszeichnung immer größerer Beliebtheit. 1995 erweiterte die Deutsche Bischofskonferenz den Titel in „Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis“, vier Jahre später wurde ein jährlicher Verleihmodus festgelegt. Seitdem ist der Preis mit € 5.000,- dotiert.

Die Entscheidung über den Preisträger trifft der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz auf Empfehlung einer Jury, zu der u. a. Vertreter des Borromäusvereins, des St. Michaelsbundes, des Deutschen Katechetenvereins und des katholischen Buchhandels gehören. Fachkundige Persönlichkeiten, davon



eine aus dem deutschsprachigen Ausland, sind ebenfalls Mitglieder der Jury.

Im Jahr 1999 ist auch die Zielsetzung des Preises erweitert worden. Ausgezeichnet werden Bücher, die „beispielhaft und altersgemäß christliche Lebenshaltungen verdeutlichen, religiöse Erfahrungen vermitteln und Glaubenswissen erschließen“. Die prämierten „Werke sollen das Zusammenleben von Gemeinschaften, Religionen und Kulturen fördern. Dabei muss die transzendente und damit religiöse Dimension erkennbar sein“.

Jury

Vorsitzender der Jury

Weihbischof Robert Brahm	(seit 2008)
--------------------------	-------------

Mitglieder der Jury

Prof. Dr. Norbert Brieden	(seit 2019)
---------------------------	-------------

Cornelia Klöter	(seit 2013)
-----------------	-------------

Bettina Kraemer	(seit 2011)
-----------------	-------------

Susanne Kriesmer	(seit 2018)
------------------	-------------

Dr. Heidi Lexe	(seit 2010)
----------------	-------------

Dr. Klara Asako Sarholz	(seit 2013)
-------------------------	-------------

Prof. Dr. Markus Tomberg	(seit 2018)
--------------------------	-------------

Elisabeth Wagner-Engert	(seit 2017)
-------------------------	-------------

Anna Winkler-Benders	(seit 2016)
----------------------	-------------

Geschäftsführerin der Jury

Dana Kim Hansen-Strosche	(seit 2019)
--------------------------	-------------



Die Jury des Katholischen Kinder- und
Jugendbuchpreises 2020

Weitere Informationen zur aktuellen Jury
und zu den ehemaligen Jurys finden sich auf
der Homepage des Katholischen Kinder- und
Jugendbuchpreises: www.dbk.de in der
Rubrik „Themen“ unter dem Stichwort
„Auszeichnungen der Deutschen
Bischöfskonferenz“.

Preisträger seit 1979

1979 *Else Breen* · Warte nicht auf einen Engel

Kurt Hock · Telat sucht den Regenbogen

1981 *Willi Fährmann* · Der lange Weg des Lukas B.

Lene Mayer-Skumanz · Geschichten vom Bruder Franz

1983 *Max Bolliger* · Euer Bruder Franz

1985 *Käthe Recheis* · Die Stimme des Donnervogels

Regine Schindler · ... und Sara lacht

1987 *Otfried Preußler* · Der Engel mit der Pudelmütze

Anatol Feid · Keine Angst, Maria

1989 *Sonia Levitin* · Heimkehr nach Jerusalem

1991 *Max Bolliger* · Das Buch der Schöpfung

Geraldine McCaughrean · Gabriel und der Meisterspieler

1993 *Maretha Maartens* · Tintenvogel

1995 *Peter Dickinson* · Der brennende Dornbusch

Louis Rascal/Joos · Oregons Reise

1997 *Robert Cormier* · Nur eine Kleinigkeit

1999 *Henning Mankell* · Das Geheimnis des Feuers

2001 *Elisabeth Zöller* · Anna rennt

2002 *Jutta Bauer* · Opas Engel

2003 *Armin Greder* · Die Insel

2004 *Hildegard Kretschmer* · Wie Noah die Tiere gerettet hat

2005 *Jutta Richter* · Hechtsommer

2006 *David Almond* · Feuerschlucker

2007 Empfehlungsliste 2007

2008 *Michael Gerard Bauer* · Running Man

2009 *Andreas Steinhöfel* · Rico, Oskar und die Tieferschatten

2010 *Heinz Janisch und Linda Wolfgruber* · Wie war das am Anfang

2011 *Morris Gleitzman* · Einmal

2012 *Anne-Laura Bondoux* · Die Zeit der Wunder

2013 *Tamara Bach* · Was vom Sommer übrig ist

2014 *Claude K. Dubois* · Akim rennt

2015 *Stian Hole* · Annas Himmel

2016 *Reinhard Kleist* · Der Traum von Olympia

2017 *Anne Woltz* · Gips oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte

2018 *Lauren Wolk* · Das Jahr, in dem ich lügen lernte

2019 *Steven Herrick* · Ich weiß, heute Nacht werde ich träumen

Ausschreibung zum Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2021

*Der von der Deutschen
Bischofskonferenz gestiftete
Katholische Kinder- und
Jugendbuchpreis wird für
das Jahr 2021 zum
32. Mal ausgeschrieben.*

Ausgezeichnet werden deutschsprachige Bücher des Produktionsjahres 2020, die beispielhaft und altersgemäß

- religiöse Erfahrungen vermitteln,
- Glaubenswissen erschließen und
- christliche Lebenshaltungen verdeutlichen.

Die ausgezeichneten Werke sollen das Zusammenleben von Gemeinschaften, Religionen und Kulturen fördern. Dabei muss die transzendente und damit religiöse Dimension erkennbar sein. Verlage, Institutionen und Privatpersonen können Erzähl- oder Sachbücher einreichen, die diesen Kriterien entsprechen und für Kinder und Jugendliche geeignet sind (keine Manuskripte).

Der Preis ist mit € 5.000,- dotiert. Er kann geteilt werden und sowohl Autoren als auch Illustratoren und Übersetzer angemessen berücksichtigen. Die Auszeichnung wird nicht vergeben, wenn keine der eingereichten Arbeiten im Sinne der Ausschreibung voll überzeugt. Eine Jury prüft im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz die eingereichten Vorlagen und ermittelt die Preisträger. Die getroffene Entscheidung ist unwiderruflich und erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Darüber hinaus legt die Jury eine Empfehlungsliste vor.

Die Preisverleihung ist für das Frühjahr 2021 vorgesehen. Zu nicht ausgezeichneten bzw. von der Jury nicht empfohlenen Büchern werden keine Stellungnahmen abgegeben. Die eingereichten Titel (nur Neuerscheinungen des Jahres 2020) müssen bis zum 30. Oktober 2020 (Bücher, die im November und Dezember 2020 erscheinen, nehmen am Wettbewerb 2022 teil) in **elf Exemplaren** bei folgender Adresse eingegangen sein:

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
Geschäftsführung
Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Telefon: 0228 103-244
Telefax: 0228 103-450
E-Mail: gesellschaft@dbk.de

„Jetzt stehe ich hier und hoffe,
dass mir der Ostseewind mein
Zuhause zurückspült,
mit jeder Welle warte ich,
mit jedem Zurück und mit jedem Vor,
der Wind ist immer noch irisch,
also klappt es vielleicht.“

Susan Kreller: Elektrische Fische, Seite 51



Texte:

Die Jury des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises
in Zusammenarbeit mit Angelika Rockenbach, St. Michaelsbund

Fotos:

Seite 2: Carlsen Verlag

Seite 5: Bistum Trier

Seite 6: Ellen Runa Kara

Seite 23: Deutsche Bischofskonferenz/fotodesign Christian Hass

Seite 24: Deutsche Bischofskonferenz

Seite 27: Carlsen Verlag



Herausgeber

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
Kaiserstraße 161, 53113 Bonn
www.dbk.de

